Bavar.
4315
10

Bavar.
4315 m
Andachtsübung

Andachtsübung

zum dem wunderbarlichen

allerhöchsten Gut

bey dem heiligen Kreuz
in Augsburg.

Als:

Meß = Beicht = Kommunion
und andere Gebether sammt
den
Tagzeiten, gewöhnlicher Litaney,
und einer neuntägigen Andacht.

CUM LICENTIA SUPERIORUM.

Augsburg,
im Verlag bey Johann Nepomuck
Poller, Buchbinder bey heil.
Kreuz. 1799.

Historie des wunderbarlichen Sakraments.

In dem Jahr 1194. hat zu Augburg bey dem heiligen Kreuz eine Weibsperson nach empfangener heil. Kommunion, alsbald wiederum die heil. Hostie aus dem Mund heimlich heraus genommen, in Wachs eingemacht, und fünf ganzer Jahr lang zu Haus aufbehalten. Endlich aber aus Antrieb ihres Gewissens, die heil. Hostie in dem Wachs verschlossen, dem Herrn Probsten bey dem heil. Kreuz überbracht. Dieser, als er das Wachs zertheilte, die heil. Hostie davon abzusöndern, hat er nicht ohne Verwunderung gesehen, daß selbige eine blutrothe Gestalt angenommen; derowegen er das Wachs wieder zusammen gefügt, und den ganzen Verlauf der Sach Udalscalco dem augsburgischen Bischof angezeigt, welcher dann mit der Klerisey, und dem Volk, eine Procession zu der Kirche des heil. Kreuz angestellt und von denen die wunderbarliche Hostie noch in dem Wachs verschlossen, in die Domkirche getragen; allwo von Ostern, bis auf das Fest der Geburt des heil. Johannes Baptista, die heilige Hostie also inner dem Wachs zugenommen, daß sie sich endlich selbsten davon abgelöset hat. Darauf dann der Bischof beyde, die wunderbarliche Hostie, und das Wachs in ein krystallenes Gefäß eingeschlossen, und wiederum in die Kirche zum heil. Kreuz getragen, in welcher es schon über 583. Jahr bis auf den heutigen Tag, mit unaufhörlichen grossen, und sonderbaren Gnaden, und Gutthaten leichtet.

Am

Am Morgen.

Nun fühle ich wieder, daß ich lebe; die Nacht ist vorüber; ich erwachte. Ich will also den ersten meiner Gedanken zu dir, Allgütiger! erheben, der du mir das Leben gabst, und für mich wachtest, als ich schlief. — O gut must du seyn, der du Sorge trägst für das geringste deiner Geschöpfe! Der Gedanken an deine Güte soll nie aus meinem Herzen kommen.

Durch deine Allmacht belebt, fühle ich ein Herz in mir, das empfindet eine Seele, die den Eindrücken des Zutrauens und der Liebe sich öffnet: dir also, unbegreifliches Wesen! das mich schuf, seyen die Erstlinge meiner Empfindungen geweihet: höre mich Allgütiger! höre das Geschöpf, das zu dir ruft; du bist die Liebe! denn Liebe verkündigen alle deine Werke. Die aufgehende Sonne verkündiget deine Majestät, und die Wonne dieses Morgens deine Güte. Gesund sehe ich heute meine Verwandten, meine Angehörigen wieder: du wachtest über sie, da ich schlief, du schütztest

test sie vor den Gefahren der Nacht; und mein Herz soll dich nicht lieben?

Durch deine Gebothe bezeichnest du mir den Weg der Liebe: deine Gebothe halten, heißt dich lieben; und die ganze Natur fodert mich zur Liebe auf. Liebe dich, liebe deinen Nächsten, sind Befehle meines Schöpfers, des Beherrschers der Welten. Menschen! ihr seyd meine Mitbrüder: wenn ich euch umarme, so umarme ich den Ewigen. Ich gelobe dir feyerlich, Schöpfer aller Wesen! deinem heiligsten Beyspiele nachzuleben. Ich will jeden, der nach dei-

nem Ebenbilde Erschaffen ist, als meinen Bruder ansehen, und als ein Kind, das dir lieb ist: ich will sanftmüthig mit meinen Untergebenen seyn: liebreich mit denen, die die Natur in meine Arme führte: ich will dem Bedrängten helfen, den Nackenden bekleiden, den Irrenden zu recht führen, ja die ersten Stunden des Tages sollen die ersten Beweise meiner Liebe geben. Deinetwegen verzeihe ich jedem meiner Feinde; ich will den segnen, der mir fluchet, und den lieben, der mich hasset. Ich nehme mir vor, von meinem Nächsten nie übel zu reden; keine ungleiche Auslegungen von seinen

nen Handlungen zu machen, seiner nicht zu spotten; ihm kein böses Beyspiel zu geben; nie unrecht gegen ihn zu seyn, ihn nie zu hintergehen, oder zu betrügen; sondern immer so gegen ihn zu handeln, wie du mir befohlen hast. Ich will ihn nicht beneiden, wenn du ihn segnest; nicht lieblos gegen ihn seyn; wenn er meiner Hilfe bedarf. Kann ich ihm nicht durch Mittel helfen; so will ich ihm durch Rath, Anleitung oder Fürsprache an die Hand gehen, und dieses alles darum, weil es deine heiligen Gebothe sind, und weil ich dich liebe.

Meßgebether.

Beym anfange der heil. Meß.

Mein Gott! gieb mir Erkenntniß, daß ich dich im Geist und in der Wahrheit anbethe; flöße mir reine Begriffe von der Hoheit deines Wesens ein; gieb mir zu erkennen, daß Unschuld der Sitten das erste Opfer ist, das du von uns foderst, und daß ein reines Herz die schönste Gabe: wahre Reue das beste Versöhnopfer, und die Bruderliebe das vortreflichste

ſte Geſchenk iſt, das ein ſterb=
licher Menſch dir bringen kann

Heiligſter der Heiligſten! Beyſpiel reinſter Liebe! du wandelteſt auf der Erde, uns Glückſeligkeit zu lehren, und ſanftes Licht über die Finſter=
niſſe zu verbreiten; aber die Menſchen haben dich mit Un=
dank belohnet. Du vergabſt ihren Undank, und betheteſt im Leiden zum Himmel. O! Er=
löſer der Menſchen, du ſollſt immer mein Vorbild ſeyn; ich will die Menſchen lieben, wenn ſie auch meine Liebe mit Un=
dank vergelten, mein Troſt im Leiden ſoll der Troſt des Ge=
bethes ſeyn.

Zum Gloria.

Lob und Ehre sey dir im Himmel, und Friede dem Menschen auf Erde! Schöpfer des Menschenglückes! bilde meine Seele zur Friedfertigkeit und Liebe; laß mich Versöhnung unter die Menschen bringen, die sich hassen, und Liebe unter die, die dich verfolgen.

Unendliches, ewiges Wesen! laß mich zu dir bethen, als meinen Herrn, und dich lieben als den Vater aller Wesen! Nimm, o Herr das Opfer meines Herzens, daß ich deiner Größe, deiner wahren väterlichen Liebe darbringe. Was kann ich dir mehr geben, als mein

mein Herz? Gieb, daß die Liebe ebenfalls die Herzen der Bewohner der Erde umfasse; daß sie einander alle wie Brüder lieben! Führe uns an deiner Hand, damit wir von den Wegen der Liebe nicht abweichen.

Zum Evangelium.

Herr! deine Worte sind Worte des Lebens! Laß mich nicht nur mit dem Munde deine Lehre bekennen und verkündigen! sondern gieb, daß ich sie durch Thaten der Liebe werkthätig mache. Ich glaube an dich mein Gott! laß durch diesen heiligen Glauben die Liebe zum

Guten in meinem Herzen entstehen! Gieb, daß ich ihn durch Werke der Liebe belebe, und die Vorschriften meines Erlösers und sein heiliges Leben zur Richtschnur meines ganzen Verhaltens mache, und demselben in allen Stücken folge.

Zum Offertorium bis zur Wandlung.

Mein Gott und Herr! gieb, daß ich so wie der Priester den Wein mit dem Wasser vereiniget, mit der Erkenntniß des Wahren die Ausübung des Guten vereinige: laß mich so denken und handeln, wie mir daß Beyspiel der reinsten Tugend

gend und Weisheit denken und handeln gelehrt hat; und dann werde ich würdig werden mit den heiligen Engeln zu sprechen: Heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey, der da kommt im Namen des Herrn.

Gebeth
um die Gnade der Erfüllung der Standespflichten.

Mein Gott! laß mich die Pflichten meines Standes erkennen; und stärke mich zur Ausübung derselben, mache mich zum gesegneten Werkzeug

deiner Wohlthätigkeit; laß mich einsehen, daß alle Menschen deine Kinder sind, und daß unter die Zahl auch jene gehören, die du meiner Pflicht und Obsorge anvertrauet hast: laß mich dir durch Liebe ähnlich werden, indem ich so viele Menschen als in meiner Macht steht, glücklich mache. Laß mich lebhaft fühlen, Schöpfer der Menschen! welchen Werth der Mensch hat, damit mein Herz die Menschheit nie beleidige. Gieb mir ein Herz nach deinem Willen, und laß mich meine Größe darinn finden, viele Menschen durch die Erfüllung meines Berufes glücklich zu machen. Gieb Sanftmuth meinem Auge beym

An-

Anblicke des Elends, Güte meinem Herzen beym flehen der Armuth, Mitleid meiner Seele beym Ruf des Jammers! laß mich Wohlthun und Segen verbreiten auf dieser Erde: und wenn ich mein Tagwerk vollendet habe, so laß mich auch bey dir Erbarmen in der Stunde des Todes finden, Amen.

Zur Wandlung.

Herr ich bethe dich an im Glauben und in Demuth; du bist meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe, Erlöser der Menschen! der du dich für uns hingabst zum Opfer der Sünde, laß mein Leben hindurch

mich

mich nie Antheil an deiner Beleidigung haben, laß mich erwägen, daß du ganz Liebe warst, und als Versöhnopfer am Altar der Liebe sankst.

Nach der Wandlung.

Mein Gott! letztes Ziel meines Daseyns, meiner Bestimmung und meiner Wünsche! ich bethe dich an, hoffe und vertraue auf dich. Alles, was ich bin und habe, sey dir, du Geber alles Guten hiemit aufs neue in deine Vaterhände überliefert. Was ich nun immer Gutes thun werde, soll unbefleckt von eitlen Absichten nur allein der Verherrlichung deines

nes Namens, dem Wohl meines Mitmenschen, und der Ausbreitung der Tugend und Religion geheiliget seyn.

Vater unser.

Mein Gott! welch Trost für uns Sterbliche: wir dürfen dich Vater nennen. Wir sind also deine Kinder. Der Himmel soll einst mein und meiner Brüder Erbtheil seyn. Möchten doch alle Menschen deine Kinder dich erkennen, dich ehren, dich lieben; O Vater der Menschen! breite das Reich deiner Gnaden immer weiter aus, und führe alle Menschen zu deiner Erkenntniß. Laß mich im-

immer erkennen, mein Gott! daß alles, was du über Menschenschicksale verfügest, ein Werk deiner Liebe ist. Mit Demuth will ich mich deinen heiligsten Fügungen unterwerfen, dich lieben und anbethen. Nie soll mein Wille, sondern nur der Deinige geschehen. Mein Gott! gieb jedem meiner Mitmenschen Brod und Nahrung; nicht nur Brod, zur Erhaltung ihres Lebens, sondern auch Brod der Seele, damit ihr Geist Nahrung finde. Von Herzen verzeih ich allen, die mich beleidiget haben. Vater! verzeih auch du mir nach deinem Worte; gieb Stärke meinem Geiste zur Zeit der

Ver-

Versuchung; rette und bewahre mich vor allem Uebel, Amen.

Zum Agnus Dei.

Unschuldig und duldend wie ein Lamm auf der Schlachtbank trugst du die Sündenlast der Menschen! Erlöser der Menschen! Du, der du es mit der Menschheit so redlich meyntest, wurdest von denen getödtet, die du liebtest; und sterbend vergabst du ihnen, Herr! laß dein Bild mir immer zum Muster meiner Handlungen dienen; und sende jenen seligen Frieden in mein Herz, den du allein geben kannst!

Zur Kommunion.

Mein Herr und Gott! heile meine kranke Seele und bereite sie dir zu einer würdigen Wohnung. Laß mir die Kraft deines lebendigmachenden Brodes so angedeihen, als wenn ich es wirklich genossen hätte! Stärke mich zur Erfüllung meiner Pflichten, zum Fleiß in allem Guten, zum Kampf wider die Sünde. Vereinige mich ganz mit dir, nichts soll mich von deiner Liebe trennen. Gott der Liebe! meine Seele freut sich, wenn ich an dich denke, daß du der Gott meines Heils, ein so gütiger Gott bist. Von Ewigkeit her liebtest du mich; sorgtest

für

für mich, ehe ich noch war. Sey dann gepriesen, Gott meines Heils für alle Beweise deiner Güte, von welcher jeder Augenblick meines Lebens zeugt! Vorzüglich aber preise ich dich, daß du mir ein Herz schenktest, das dich zu lieben und eine Zunge, die dich zu loben fähig ist.

Beym Segen des Priesters.

Segne mein Gott! meine gute Vorsätze und Entschliessungen! Segne meine Arbeit und mein Brod! Segne mich und alle Menschen an Leib und Seele; und der Segen weiche nie von uns. Laß jede meiner Hand-

Handlungen rein seyn, wie das Morgenthau; und gieb, daß ich mein Herz zum Tempel umschaffe, der deiner, wo ich immer wandle, würdig ist, Amen.

Beichtgebether.

Gieb mir Gnade zu erkennen mein Gott! was die Buße ist. Der das Böse, das er in sich hat, erkennt, bereut, sich davor hütet, und den Herrn um Beystand und Hilfe bittet, der thut Buß. . . . Laß mich also erkennen, daß die Buße des Mundes und der Lippen keine wahre Buße sey.

Um

Um Erleuchtung bey Erforschung des Gewissens:

Gott des Lichts! du erkennest jede Tiefe meines Herzens, und alle meine Sünden stehen vor dir aufgezeichnet, erleuchte mich, damit auch ich sie erkenne; deine Gnade leite mich bey Erforschung meines Gewissens: und der heilige Geist, den du durch den Mund deines Sohnes allen, die dich darum bitten werden, versprochen hast, komme über mich, damit ich erkennen möge, wie oft und wie schwer ich mit Gedanken, Worten und Werken gegen dich, gegen meinen Nächsten, gegen mich selbst gesündiget habe.

Reue.

Reue.

Mein Gott! ich erkenne, daß ich oft deine heiligen Gebothe überschritten habe, und fühle meine Strafwürdigkeit. Du Gott der Liebe hast mich unter unaufhörlichen Wohlthaten auf diesen Augenblick erhalten: hast mir nach dieser Wanderschaft das ewige Leben verheißen: hast den Erlöser bis zur Menschheit erniedriget, und ihn damit ich ewig Leben möchte, dem Tode übergeben: hast dafür nichts anders von mir verlangt, als daß ich dich über alles, meinen Nebenmenschen aber wie mich selbst lieben sollte: und diese väterlichen Gebothe,

bothe, ohne derer Befolgung ich weder zeitlich noch ewig glücklich seyn kann, habe ich so oft, so leichtsinnig übertreten! Mein Gewissen zeugt laut wider mich; ich kann nichts anders als wehmüthig zu dir ausrufen: Herr! sey mir elenden Sünder gnädig! Behandle mich nicht nach deiner Gerechtigkeit, sondern nach deiner unendlichen Barmherzigkeit. Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan; tilge meine Missethaten und gedenke ihrer nicht mehr. Das Opfer, welches dir der Menschenerlöser gebracht hat, hat deiner Gerechtigkeit genug gethan, und kann meine

Schuld hinweg nehmen. Laß mir versöhnter Vater! die Kraft seines Todes zu guten kommen.

Vorsatz zur Besserung.

Gott der Liebe! oft habe ich dir Besserung versprochen, und doch wieder die Wege deiner Liebe verlassen. Vater der Menschen! ich will das Maaß meiner Sünden nicht vollmachen, und deine Güte länger mißbrauchen. Ich nehme mir vor, dir zu gehorsamen, und deinen Gebothen treu zu leben. Unterstütze meine Schwäche im Kampfe gegen meine bösen Neigungen. Auf

dei-

deine Hilfe will ich vertrauen, und unter deiner Leitung die Wege dieses Lebens wandeln, Amen.

Nach der Beicht.

Mit Zuversicht hoffe ich auf dich mein Gott! daß die Lossprechung, die mir dein Priester gab, auch von dir im Himmel bestättiget werde. Deine Barmherzigkeit ist unendlich, und du verstoßest den Sünder nicht, der aus der Tiefe seines Elendes zu dir um Gnade fleht, Amen.

Gebeth
vor der heiligen Kommunion.

Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegegen wird; dieses thut zu meiner Gedächtniß, Dieß ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird, trinket alle daraus. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben. Dieses sind deine Worte, ewige Wahrheit! und du kannst unmöglich trügen. Deine Worte sind Geist und Leben! fürwahr du bist der verborgene Gott, der Gott meines Heils; auf dich allein baue ich

ich den lebendigen Glauben, mit dem ich mich itzt dem heiligen Gedächtnißmahle deines Todes nähere. Verschmähe nicht mein sehnliches Verlangen nach deiner innigsten Vereinigung, sondern komm und laß heute meinem Hause Heil wiederfahren. Reinige mein Herz von aller Mackel der Sünde; flöße mir Demuth, Andacht, Ehrerbiethung und Versammlung des Geistes ein, welche die Heiligkeit dieser hohen Geheimnisse fodert; laß mich den Werth deiner göttlichen Wohlthat erkennen, und mich von dem Uebermaaß deiner unendlichen Erbarmung durchdrungen werden, damit ich

deines Tisches nicht unwür-
dig bin.

Uebung
der teologischen Tugenden.

Der Glaube.

Ich glaube an dich! ewiger, wahrer Gott! ich glaube daß du einfach bist in der Natur, und dreyfach in den Personen! Gott Vater, mein Erschaffer; Gott Sohn, mein Erlöser; und Gott heiliger Geist, mein Heiligmacher. Ich glaube, daß du das Gute belohnest, und als ein gerechter Richter das Bö-

Böse bestrafest. Ich glaube alles fest und beständig, was die katholische Kirche zu glauben uns vorstellet; und zwar dessentwegen glaube ich alles dieses, weil du mein Gott! der du unendlich wahrhaft bist, solches geoffenbaret hast. In diesem wahren katholischen Glauben betheure ich zu leben; ja ich bin bereit, eher mein Leben darzugeben, als von diesem wahren Glauben im geringsten abzuweichen. Erhalte mich o Gott! durch deine Gnade in diesem heiligen Glauben.

Die Hoffnung.

Ich hoffe, o mein Gott! ganz verträulich auf deine unendliche Barmherzigkeit, denn nur du, mein Gott! bist mein Trost, und mein Helfer in allen meinen Bedürfnissen der Seele und des Leibes. Ich hoffe durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi mit vollem Vertrauen Verzeihung meiner Sünden. Ich hoffe durch diese Verdienste, die Gnade fromm zu leben, meine Sünden zu büßen, Verzeihung derselben zu erlangen, und also die ewige Seligkeit zu erhalten. Dieses alles, o mein Gott! hoffe ich von dir da=

darum, weil du solches alles versprochen hast, der du unendlich mächtig, und mir also geben kannst, was du versprochen hast, der du unendlich gütig, und mir also geben willst, was du verheißen; der du unendlich getreu bist in Erfüllung deines Versprechens. O unendlich mächtiger! o unermeßlich gütiger! o ewig getreuer Gott! stärke mich in dieser Hoffnung.

Die Liebe und Reue.

Mein Gott und mein Herr! ich liebe dich aus ganzem Herzen, weil du bist das höchste, unendliche aller Liebe würdige

Gut. Von ganzer Seele, aus allen meinen Kräften liebe ich dich, weil du wegen deiner selbst höchst würdig bist, über alles geliebt zu werden. Den Nächsten und auch meine Feinde liebe ich, und verzeihe ihnen wegen deiner, weil mein Nächster dein Ebenbild ist, und weil mein göttlicher Lehrmeister seine Feinde auch am Kreuze geliebt hat. In dieser Liebe will ich leben und sterben. O Gott! entzünde in mir das Feuer deiner Liebe.

Aus dieser reinen Liebe bereue ich alle meine Sünden des ganzen Lebens, mit welchen ich dich, allerhöchstes un-

unendlich vollkommenstes liebenswürdigstes Gut jemal beleidiget habe. Ich hasse und verabscheue sie über alle Uebel mit größtem Mißfallen. Wollte nur wünschen, mein Gott! daß ich selbe niemal begangen hätte. Bitte dich auch mein Gott! demüthigst um Verzeihung. Ich nehme mir kräftig vor mit deiner Gnade mein Leben zu bessern, die Sünd zu meiden, das Gute zu wirken, dich bis an das Ende meines Lebens zu lieben, und dir in allem zu gefallen. O Gott! stärke diesen meinen Vorsatz.

Nach der heiligen Kommunion.

Herr! welchen Dank kann ich dir für die Gnade bringen? Wie arm bin ich! Alles, was ich habe, ist ja dein; selbst der Gedanke, der zu dir aus meiner Seele aufsteigt, ist dein Werk; nichts als ein demüthiges, von dem Gefühle deiner Wohlthaten durchdrungenes Herz kann ich dir zum Opfer darbiethen, und mein Glaube gewährt mir die trostreiche Versicherung, daß du dieses Herz nicht verschmähen wirst, nachdem du dich so liebvoll zu mir herab gelassen hast. Weihe mein Herz, Erlöser der Men=

Menschen! zu deinem heiligen Tempel ein, und schmücke es mit Tugenden aus, die dir wol gefallen, Amen.

Abblaßgebeth.

Wann der Gottlose Buß thut, und bekehret von allen seinen Sünden — will ich aller seiner Missethaten nicht gedenken. Ezechiä 18.

O barmherzigster Jesu! der ich dich zwar mit vielen Sünden beleidiget habe; so willst du den Tod des Sünders nicht, sondern daß er lebe: ach so

so komme ich dann zu deiner unergründlichen Barmherzigkeit, und bitte dich um Nachlassung aller Schuld, und Strafe, die ich von deiner strengen Gerechtigkeit verdienet habe, dann ich bereue wegen deiner aus ganzem Herzen alle Sünden, und dir zu lieb lege ich ab alle freywillige Neigung zu jeder auch mindesten Sünd, ja ich bin entschlossen Lebenslänglich meine Sünden nach allen meinen Kräften abzubüssen. O Gott! ein zerknirschtes und demüthiges Herz wirst du ja nicht verachten! ach erbarme dich dann meiner! o gütigster Jesu! sieh auch an die Bedräng-

drängnisse, und Anliegen deiner Kirch, als deiner geliebten Braut, beschütze, regiere, und erhalte sie, und deinen Statthalter auf Erden, als dessen sichtbares Oberhaupt in deinen göttlichen Schutz, vertilge, und mache zu Schanden ihre Feinde, reute aus alle Irrthümer, und Ketzereyen, nimm auf zu dem Dienst des wahren Glaubens alle Heyden, und Irrglaubige, deren Seelen du mit deinem kostbarsten Blut erlöset hast, vereinige die Gemüther aller christlichen Fürsten und Potentaten. Ich opfere dir auf für mich, und für alle Lebendige und Abgestorbene der ganzen katholischen Kirch deine über=

überflüßige Verdienste deines göttlichen Bluts, die Verdienste deiner allzeit unbeflecktesten Mutter, und aller Heiligen: mache mich als ein unwürdiges Mitglied deiner heiligen Kirch theilhaftig der heiligen Abläße, und deiner unerschöpflichen Barmherzigkeit, dann in dich glaube ich, in dich hoffe ich, dich liebe ich, und bereue alle auch mindeste Sünden von ganzem Herzen, Amen.

Gebeth für Abgestorbene.

Herr! ich will mich der Lieben erinnern, die jenseits des Gra-

Grabes sind. Ihr Auge schloß der Tod; sie sind für mich nicht mehr. Verzeihe Herr! wenn Menschengefühl eine Thräne aus meinen Augen drängt. Seelengefühl ist vor deiner Güte, Gott der Liebe! kein Verbrechen.

Sind sie denn nicht mehr für mich die, die ich liebte! Kann keine Thräne ihre Asche mehr belegen! Kein Kuß den Staub beseelen, in den ihre Hülle verfallen ist? O Gott der Liebe! stärke du meinen Geist, und flöße Trost in mein Herz. O ja sie sind nicht verlohren für mich, die geliebten Verstorbenen, sie sind hinüber

ge-

gegangen in deinen Schooß. Vater der Menschen! warum soll ich trauren? ich werde sie wieder sehen, jenseits wieder sehen, wo kein Tod, wo keine Trennung mehr ist. Sie sind bey dir; wo können sie besser seyn, Vater? ich bitte für meine Brüder, die diese schwächliche Hülle abgelegt haben, empfange sie mit Vaterliebe in deinen Wohnungen. Wenn eine Schwachheit oder Sünde sie in diesem irdischen Leben verführt hat, Herr! so seye nicht ihr Richter, sondern erinnere dich, daß du Vater aller Menschen bist. Herr! du hast mir Liebe empfohlen, und diese Lie-

be

be endigt sich ja nicht mit dem Tode. Ich liebe noch meine verstorbene Mitmenschen, und da ich hienieden nichts mehr für sie thun kann als bitten, so komme ich zur dir, wie ein abwesendes Kind, das für seine Brüder bittet, die in seines Vaters Hause sind.

Gott der Liebe und der Barmherzigkeit! erinnere dich nicht ihrer Vergehungen; sondern denke, daß sie die Geschöpfe deiner Hände waren. Führe sie zu dem Licht, und nimm sie in deine seligen Wohnungen auf, wo ich dich einmal mit ihnen ewig lieben und anbethen kann.

Gebeth für ein seliges Ende.

Ich falle dir zu Füßen, o heiliger Gott, und halte bey dir an, um die letzte Gnade, nach welcher ich keine andere mehr von dir zu begehren, noch zuerwarten habe; daß ich doch mein Leben, welches ich so übel zugebracht, wohl und christlich endigen möge.

Verzeihe mir, o Gott der Barmherzigkeit! alles Böse, so ich begangen, und lasse dir gefallen das wenige Gute, so ich Kraft deiner göttlichen Gnade gethan, vergieb mir meine Sünden, die ich nun schmerzlich bereue, darum allein, weilen sie dir höchstens mißfallen, und

und ich dich, o Gott der Liebe von Herzen liebe. Verzeihe mir o Gott! wie ich auch gänzlich verzeihe allen denen, die mich jemalen beleidiget haben.

Ich glaube alles, was du, o mein Gott deiner Kirche geoffenbaret hast; ich hoffe auf dich, auf dein göttliches Verheißen und Versprechen, auf die unendlichen Verdiensten Jesu Christi.

Ich liebe dich von Grund meines Herzens, ich bethe dich demüthiglich an, und danke dir für alle Gnaden, die du mir Zeit meines Lebens hast mitgetheilet, insonderheit vor diese,

die du mir wirklich verleihest, vor dem Ende meines Lebens.

Ich unterwerfe mich willig dem Urtheile des Todes, den ich von deiner väterlichen Hand annehme als eine wohlverdiente Strafe für meine begangene Sünden, um dir, o Herr des Lebens und des Todes! meinen schuldigen Gehorsam dadurch zu erzeigen.

O Gott! o heiliger Gott! o allmächtiger Gott! verschone meiner, sey mir gnädig und barmherzig, vergieb mir meine begangene Sünden.

O Herr! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Jesus

sey

sey mein Heiland, jetzt und in der Stunde meines Hinscheidens, Amen.

Heilige Maria! Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit, heiliger Joseph, du Nährvater Jesu Christi und Gespons Mariä, heiliger Schutzengel, ihr meine heilige Patronen, sammt allen Auserwählten Gottes, stehet mir bey in meinem letzten Streit. Amen.

Tagzeiten
von dem allerheiligsten wunderbarlichsten
Sacrament.

Zu der Metten.

Mein Geliebter ist weiß, und roth. Hohelied. 5.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist; als er war im Anfang, itzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

O Wundergott! ich komm zu dir,
Als meinen Trost der Seelen,
Weil du dich hast verborgen hier,
Daß ich vergnügt kann leben.
Ich lob, und preiß mit Herz und Mund
Dein unermessene Liebe,
Gieb nur, daß ich von Stund zu Stund
In größrer Lieb mich übe.
O Seelentrost! o Herzensfreud!
Wer soll dann dich nicht lieben?
Ach dieses wär mein höchstes Leid,
Wann ich dich sollt betrüben.

Durch dein blutrothe Wundergstalt,
Laß mich von dir nie weichen,
Mich allzeit in der Lieb erhalt
Bis ich werds End erreichen.

Antiphon.

Ich liebe die mich lieben. Sprichw. 8.

℣. Kein anders Volk ist so groß, dem sich die Götter also neigen.

℟. Wie unser Gott gegenwärtig ist. Deuter. 4.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O wunderbarlichster JEsu, geliebtester meiner Seel! ich be-

bethe dich unter diesen blutrothen Gestalten demüthigst an, und bitte dich, entzünde mein Herz zur größern Liebe, und Andacht gegen dir, damit ich dich in allen Gedanken, Worten und Werken einzig und allein liebe, alles zu deiner höchsten Ehr verrichte, übertrage, und leide, und in allem meinem Thun und Lassen an dich gedenke. Dir schenke ich mich gänzlich, und alles was ich habe, und vermag, laß mich nur mit dir, o geliebtester JEsu hier, und dort vereiniget seyn, der du lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Zur Lobmetten.

Es gieng von ihm eine Kraft aus, und er machte alle gesund. Luk. 6.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein JEsus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

℣. O GOtt! merke auf meine Hilf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater. 2c.

Lobgesang.

Dein Lieb verkündt dieß Gnadenort
Die Wunder es beweisen,
Die Gnaden fließen immerfort:
Darum dich alle preisen.

Die

Die Krank, Elende, Blind und
Stumme
In Hoffnung zu dir eilen,
Es finden Hilf, die Lahm und
Krumme:
All Wunden du thust heilen.
Den Waisen du ein Vater bist,
Ein Helfer aller Armen,
Bedrangte du niemal vergißt,
Aller thust dich erbarmen.
In aller Noth in aller Gfahr
Stehst du uns getreulich bey,
In deinem Schutz auch mich be-
wahr,
So bleib ich von allm Uebel
frey.

Antiphon.

Alles was Athem hat, lobe den Herrn. Ps. 150.

℣. Des Königs Geheimniß verbergen ist gut.

℟. Aber die Werke GOttes offenbaren ist ehrlich. Tob. 12.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen,

Gebeth.

O großer Wundergott! dir sey ewig Lob, Ehr, und Dank im Himmel, und auf Erden für alle unzählbare Gnaden, die du denen, so zu dir um Hilf rufen wundersam allda erweisest, insonderheit welche du mir Un=

Unwürdigstem sowohl dem Leib als der Seel nach gnädigst bishero ertheilet hast: verleih nur; daß ich alle empfangene Gnaden und Gaben zu deiner allerhöchsten Ehr jederzeit recht anwende, und dir also auf Erden diene, daß ich künftighin in all meinen Anliegen Noth, und Gefahr bey dir Hilf und Trost finden, alldort aber dich ewig loben und preisen möge, Amen.

Zu der Prim.

Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbet beladen seyd, und ich will euch erquicken. Matth. 11.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

℣. O Gott! merke auf meine Hilf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, 2c.

Lobgesang.

Voll der Liebe, voll der Güte,
Voll der Gnaden scheinst allhier;
Mich dann von allm Uebel b'hüte,
Da ich in Gfahr ruf zu dir,
Sich an dein G'schöpf, erhöre mich,
Weil du niemand verlassest,
Du kannst, ich hoffe fest auf dich,
Mich g'wiß nicht hülflos lassest.
Dein Allmacht kann, dein Güte will,
Ich seufz bey deinen Füssen,

O Jesu meinen Wunsch erfüll,
Thu deine Gnad ausgiessen.
O Gnadengott! mein Bitt gewähr,
Doch nur nach deinem Willen,
Dann anders ich ja nichts begehr
Als deinen Will erfüllen.

Antiphon.

So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben. Johan. 16.

℣. Herr! ich vertraue auf dich,

℟. Laß mich nimmermehr zu schanden werden. Ps. 30.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wunderbarlich, freygebigster Jesu! der du selbst verlangest uns in allen Nöthen zu helfen, auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen in allen Beschwerden meines Stands und Berufs, in allen Widerwärtigkeiten meines Lebens, in allen Anfechtungen, und Gefahren Leibs und der Seel, dann du kannst, und willst mir in allem helfen, und bleibst in deinen Versprechen getreu. O wunderbarlichster Jesu! du bist alle meine Hoffnung, und Zuflucht, Amen.

Zur

Zur Terz.

Sieh, ein Mensch. Joh. 19.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

℣. Gott! merke auf meine Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

O großer Gott! ich lieg vor dir
Mit Sünden schwer beladen,
Mein freyen Willn hab zogen für,
Zu meinem grösten Schaden.
O Schmerz! daß ich dich höchstes Gut
Beleidigt mit viel Sünden.
Laß mich durch dein vergoßnes Blut
Verzeihung wieder finden.

In Purpur dich da sehen laßt
Mein Herz zur Reu zu bringen:
Zeigst, daß dein Blut vergossen hast
Um nur mein Seel zu gwinnen.
Ach laß mich doch vor meinem End
All Sünden gnug bereuen,
Von mir die ewig Straf abwend:
Ach! thu itzt Gnad verleihen.

Antiphon.

Warum ist dein Gewand roth. Isai. 63.

℟. Er ist verwundet um unser Missethat willen,

℟. Und ist um unserer Sünden willen zerschlagen worden. Isai. 53.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Jesu! du Freude der Engel, und Trost Mariä! der du wegen meinen Sünden also erbärmlich verwundet, und ganz mit Blut überronnen warest, daß du ganz verstaltet nimmermehr einem Menschen gleichest: nun bereue ich meine unzählbare Sünden bey deinen Füssen allda, wo du mich deines schmerzlichen Leidens erinnerst, und bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit um Verzeihung, wende ab

deine heiligste Augen von meinen Sünden, und lösche sie aus mit dem Werth, deines H. Bluts. Gieb mir eine zerknirschte Reue, und laß mich durch eine wahre Beicht und Buß hier zeitlich meine Sünden abbüssen. O barmherzigster Jesu! verzeih mir, und allen Sündern, Amen.

Zu der Sext.

Ich will den Tod des Gottlosen nicht, sondern daß er lebe. Ezechiel. 33.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

℣. O Gott! merke auf mein Hilf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, 2c.

Lobgesang.

Dein offne Wunden trösten mich,
Obwohl ich voller Sünden,
Wie schwer ich auch beleidigt dich,
Willst mich der Schuld entbinden.
Kein Sünder du verstossen willst,
Der seine Sünd da büsset,
Mitleidig selbst den Schmerzen fühlst,
Dein Herz gleich Gnad ausgiesset.
Den Vater allda bittst für mich
Ihm deine Wunden zeigest,
Barmherzig hier erweisest dich:
Dein Haupt mir Sünder neigest.
O Jesu! zu den Wunden dann
Eil ich in Gfahr der Seelen;
Ich bethe sie in Demuth an,
Und thus zum Schutz erwählen.

An=

Antiphon.

Vater verzeih es ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun. Luk. 23.

℣. Er hat vieler Sünden getragen.

℟. Und hat für die Uebertretter gebethen. Isaj. 53.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O wunderbarlichster Jesu, du Trost aller Sünder! der du mir durch diese blutrothe Gestalt gleichsam deine blutende Wunden zeigest, damit ich deine Liebe gegen mir Sünder er-

kenne, wie du den lezten Tropfen deines Bluts meine Seel zu erlösen vergossen hast: ich verehre, liebe, und bethe an allda deine heiligste Wunden als die Brunquelle aller Gnaden, und das Kennzeichen deiner Liebe, und Barmherzigkeit: bey diesen hoffe ich mit allen reumüthigen Sündern Verzeihung. O wunderbarlichster Jesu! in deine allerheiligste Wunden befehle ich mich itzt im Leben, und absonderlich einstens in der Stund des Tods, Amen.

Zur Non.

Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben. Johan. 14.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

℣. O Gott! merke auf meine Hilf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Leit mich den wahren Tugendweg,
Der zu dem Himmel führet:
Gieb, daß ich alle Sünd ableg,
Wo alle Straf herrühret.

Ver=

Verleihe Gnad zu jedem Streit,
Lehr mich geduldig leiden,
Mein Kreuz zu tragen bin bereit,
Von dir will ich nie scheiden.
Auch in dem Kreuz dich lieben will,
Dir danken um das Leiden:
Wenn ich nur deinen Will erfüll,
Leb ich schon voll der Freuden.
Kein Bschwerniß ich mehr achten will,
Weil alles hier vergänglich:
Wann nur erreich dich letzes Ziel
Will leiden lebenslänglich.

Antiphon.

So mir Jemand will nachfolgen, der verläugne sich selbst, und folge mir nach. Math. 16.

℣. Ich vermag alles in dem,

℟. Der mich stärket. Philipp. 4.

℣. Herr

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O wunderbarlichster Jesu! der du mich allda erinnerst, wie du dein Kreuz für mich bis in den Tod getragen hast, und an diesem verschieden bist: sieh! ich verlange dir nachzufolgen, weil der einzige Kreuzweg zum Himmel führet, und bitte dich durch dein H. Kreuz, und unendliche Liebe, mit welcher du allhier zu meinem beständigen Trost gegenwärtig verbleibest, beschütze, und errette mich von allen Sünden, erleuchte, re-

giere, und erhalt mich auf dem Weg der Tugend, und verleih, daß ich durch alle Beschwernisse dieser Wanderschaft zu dem Port der ewigen Glückseligkeit gelange, dann zu dir o Jesu! seufzet meine Seel, Amen.

Zur Vesper.

Wer mein Fleisch ißt, und trinkt mein Blut, der hat das ewige Leben. Johan. 6.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

℣. O Gott! merke auf meine Hilf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

O höchster Gott! wie liebst du mich,
Daß dich zur Speis hast geben?
Allen, die würdig gnießen dich,
Versprichst das ewig Leben.
O Himmelbrod! o Seelenspeis!
Nach dir steht mein Verlangen:
O wann ich nur auf beste Weis
Dich Jesu! könnt empfangen.
Nichts außer dir mich trösten mag.
All Weltfreud ist vergebens.
Zu deinem Tisch Verlangen trag,
O wahrer Trost des Lebens.

Gieb,

Gieb, daß ich einst vor meinem
End,
Da ich mein Leben bschließe,
Empfang das heiligst Sakrament,
Und dich dort ewig gnieße.

Antiphon.

Ich bin bey euch alle Täg, bis zum End der Welt. Matth. 28.

℣. Das Himmelbrod hat er ihnen gegeben.

℟. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen. Ps. 77.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Jesu! der du dich uns aus unermessener Liebe in dem höchsten Geheimniß des Altars mit Fleisch und Blut geschenket hast: verleih, daß ich deine allerheiligste Gegenwart niemals entehre, sondern dich jederzeit mit tiefster Ehrfurcht, und zartesten Liebsseufzern anbethe, und mit gebührender Vorbereitung empfange, absonderlich ehe ich dieses Zeitliche verlasse, und dich als eine Wegzehrung in die Ewigkeit genieße, Amen.

Zur Complet.

Lobe den Herrn meine Seel der deine Begierde mit Gütern erfüllet. Ps. 102.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

℣. O Gott! merke auf meine Hilf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

O Wundergott! in deinen Schutz:
Befehl ich mein ganz Leben:
Was mir an Leib und Seel ist nutz,
Bis in den Tod wollst geben.

Du sollst mein größte Zuflucht seyn,
O Brunquell aller Gaben!
Weil ich von dir, o Gott! allein
Kann alle Gnaden haben.
Dich will ich lieben pur allein
Nach allen Seelenkräften,
Du sollst mein ganz Vergnügen seyn,
Mein Herz an dich will heften.
Ich liebe dich aus Herzensgrund,
All Ehr will dir erweisen,
O daß ich dich gnug lieben könnt!
Ohn End will ich dich preisen.

Antiphon.

Wir haben alles Gute reichlich von ihm empfangen. Tob. 12.

℣. Du bist gebenedeyt in deinem heiligen Tempel deiner Herrlichkeit.

℟. Und

℟. Und hochlobwürdig, und überaus herrlich in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O unerschöpflicher Gnadenbrunn, mein Gott, und alles! in dem ich alles finde, und besitze, was ich nur immer in meinem Leben suchen, und wünschen kann: von nun an überlasse ich mich gänzlich deiner heiligsten Vorsichtigkeit, Anordnung, und deinem göttlichen Willen: schalte und walte mit

mir nach deinem heiligen Belieben, gieb mir nur eine recht inbrünstige Liebe zu dir, und erhalt mich und die Meinige, sammt allen, für welche ich zu bethen schuldig bin, jederzeit in deinem Schutz, und göttlicher Gnad bis ans End, damit wir dich alldort mit den Auserwählten ewig lieben können, Amen.

Beschluß.

Dank, Ehr und Preis sey ohne End
Für all mein ganzes Leben
Dir, Wundergott im Sakrament,
Wo mir all Gnad thust geben,
So gring mein Andacht immer ist,
Leg ichs dir doch zu Füssen,
Weil du unendlich gütig bist,
Laß mir drum Gnad zufließen.

Nichts

Nichts Irdisch ich mehr suchen will,
All Weltfreud will verachten:
Nur pur nach dir, o letztes Ziel!
Will ich inskünftig trachten.
Wann ich nur dich mein Jesu! hab,
Leb ich schon voller Freuden,
Und bin vergnügt bis in das Grab,
Bis ich von hier werd scheiden.

Gebeth.

O höchster Gnadengott, wunderbarlichster Jesu! dem alle erdenkliche Ehr gebühret, nim̄ auf diese Tagzeiten, und vereinige sie mit allen deinen heiligsten Verdiensten deines ganzen Lebens, laß mich zugleich theilhaftig seyn aller Andachten, und guten Werke, welche hier,

 und

und aller Orten in der ganzen Christenheit verrichtet werden, welche ich dir sammentlich aufopfere, und mit diesem mich selbsten dir auf ewig schenke, Amen.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sakrament.

Litaney von dem süßen Namen JESU.

Es ist kein anderer Namen den Menschen unterm Himmel gegeben, dadurch wir müssen selig werden. Apostelgesch. 4.

Kyrie eleison.
Christe eleison.

Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
Gott Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unſer.

Jeſu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unſer.

Jeſu, du Sohn der Jungfrau Mariä, erbarme dich unſer.

Jeſu, du Sohn Davids, erbarme dich unſer.

Du glorwürdigster Jesu, erbarme dich unser.

Du allergütigster Jesu,
Du allerliebster Jesu,
Du allersanftmüthigster Jesu,
Du allersüßester Jesu,
Du allerfreundlichster Jesu,
Du allergnädigster Jesu,
Du allerbarmherzigster Jesu,
Du allertrostreichester Jesu,
Du allermächtigster Jesu,
Du allerfreygebigster Jesu,
Du allergetreuester Jesu,
Du alleranmüthigster Jesu,
Du allerschönster Jesu,
Du allerliebreichester Jesu,
Du auserwähltester Jesu,
Du wunderbarlichster Jesu,

Erbarme dich unser.

Jesu du Vater der Armen,
Jesu du Schutz der Waisen,
Jesu du Hilf der Elenden,
Jesu du Licht der Blinden,
Jesu du Stärke der Schwachen,
Jesu du Heil der Kranken,
Jesu du Trost der Betrübten,
Jesu du Zuflucht der Sünder,
Jesu du Freude der Engel,
Jesu du König der Patriarchen,
Jesu du Lehrer der Propheten,
Jesu du Meister der Apostel,

Erbarme dich unser.

Jesu, du Stärke der Martyrer, erbarme dich unser.

Jesu du Exempel der Beichtiger, erbarme dich unser.

Jesu du Zierde der Jungfrauen, erbarme dich unser.

Jesu du Kron aller Heiligen, erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns o Jesu.

Sey uns gnädig, erhöre uns o Jesu.

Von allem Uebel, erlöse uns o Jesu.

Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von Krieg und Hunger
Von Pest und Krankheiten,
Von Blitz und Ungewitter,
Von den Nachstellungen des bösen Feinds,

Erlöse uns o Jesu.

Vom gähen und unversehenen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geists,
Am Tag des Gerichts,

} Erlöse uns o Jesu.

O du Lamm Gottes, so du hinnimst die Sünden der Welt, verschone uns o Jesu.

O du Lamm Gottes, so du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Jesu.

O du Lamm Gottes, so du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser o Jesu.

Jesu! höre uns.

Jesu! erhöre uns.

Weis einer neun-donnerstägigen oder neuntägigen Andacht um Erlangung einer besondern Gnad.

1. Während dieser Andacht soll die heilige Beicht und Communion verrichtet werden. 2. Wird ein, für jeden Tag angesetztes Gebeth gesprochen, auf welches entweders die Tagzeiten und Litaney, oder andere freywillige Gebether können gebethet werden.

Ge-

Gebeth für den ersten Tag.

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet. Joh. 1.

O wunderbarlichster Jesu, du ewiger Sohn Gottes! der du aus den allerreinesten Blutstropfen des jungfräulichen Herzens Mariä die menschliche Natur, und mit dieser alle Armseligkeiten dieses elenden Lebens an dich genommen, nunmehr aber auf eine besonders liebvolle und wunderbarliche Weis bey uns verbleibest, ich danke dir für alle durch dieses heiligste Geheimniß mir erwiesene Gnaden, insonderheit, daß du mich ohne alle

mei-

meine Verdienste vor andern Geschöpfen zu deinem Dienst auserkiesen, und mir sonderlich grosse Gnaden zu meinem ewigen Heil verordnet, und bestimmet hast. In Erwegung dieser großen Liebe komme ich itzt zu dir, wo du deine Gnaden häufig ausgießest, und fange diese meine Andacht voll des Vertrauens an, auch diese Gnad N. zu erlangen; dann obwohl ich sie zwar niemals verdiene, so setze ich doch meine Hoffnung auf dich, und bitte dich durch jene neun Monate, so du unter dem jungfräulichen Herzen Mariä geruhet, und durch die Verdienste deines

nes ganzen heiligsten Lebens, du wollest meine Bitt erhören, doch nur auch so, wann es meiner Seel nützlich seyn sollte, Amen.

Gebeth für den andern Tag.

Es ist euch der Heiland gebohren. Luk. 2.

O Jesu; du höchster König Himmels und der Erden! der du in gröster Armuth, Noth, und Verachtung zur Welt als mein Erlöser bist gebohren worden, ich bethe dich hier demüthigst an, und bitte dich durch alle in deiner heiligen Kindheit wegen mir armen Sünder erlittene Ungemach, und

und durch deine zarteste Liebe, deines allerheiligsten Herzens um Erlangung dieser Gnad N. dann zu dir seufze ich mit ganzem Vertrauen, als den einzigen Trost meines Lebens. O gnadenreichster Jesu! erhöre mich, doch aber nur, wann es dir zu deiner Ehr, und zu meinem Seelenheil nutzlich ist, Amen.

Für den dritten Tag.

Jesus nahm zu an Weisheit, und Alter, und Gnad bey Gott, und bey den Menschen. Luk. 2.

O liebreichester Jesu! der du in deinem allerheiligsten Leben dei-

deine unendliche Liebe gegen uns Menschen durch unzählbare Gutthaten und Wunderwerk erwiesen, und dich endlich vor deinem Leiden in dem H. Sacrament des Altars uns gänzlich geschenket hast, sieh; nun liege ich vor dir, und bitte dich durch deine allervollkommenste Tugenden deines ganzen heiligen Lebens, welche deine allerheiligste Menschheit aufgeopfert hat, und durch deine mildreiche Freygebigkeit, mit welcher du allda deine Liebe erweisest, verleih mir Unwürdigem diese Gnad N. O wunderbarlichster Jesu! erbarme dich meiner, dann du bist

mei-

meine einzige Hoffnung, Amen.

Für den vierten Tag.

Meine Seel ist betrübt bis in den Tod. Mark. 14.

O wunderbarlichster Jesu! du Trost aller bedrangten Seelen! ich erinnere dich jener allergrößten Verlassenheit, Furcht, und Traurigkeit, welche deine allerheiligste Seel gelitten, als du dein schmerzliches Leiden, unsern Undank und viele Sünden vor Augen hattest. Ach gieb mir durch das innerliche allerbitterste Leiden deiner Seel die Erkenntniß meiner Sünden, eine vollkommene Reu, und

und in allen innerlichen Verlassenheiten eine gänzliche Ergebung in deinen heiligen Willen: laß mich nur an meiner Seel nie Schaden leiden, und verleih mir jene Gnaden, die mir in der letzten Stund zum Trost seyn können, absonderlich auch diese N. doch nicht was ich will, sondern was du mein herzallerliebster Jesu willst, Amen.

Für den fünften Tag.

Sehet, ob irgend ein Schmerz sey, gleichwie mein Schmerz. Klagl. 1.

O wunderbarlichster allerliebster Jesu! der du mir durch die-

diese blutrothe Gestalten deinen ganz verwundeten heiligsten Leib vor Augen stellest, damit ich deine erlittene Schmerzen betrachte, dein vergossenes Blut verehre, und dich nimmermehr mit meinen Sünden beleidige, sieh; ich mache anitzo den festen Schluß meine Sünden ernstlich zu meiden, und dir eifriger zu dienen, schlag mir nur wegen meinen begangenen Sünden diese Gnad N. nicht ab, dann ich bitte dich demüthigst darum durch deine blutende Wunden, und durch alle Schmerzen, die du an deinem ganzen allerheiligsten Leib erlitten. O wunderbarlichster

Je-

Jesu! ich will jederzeit dein heiligstes Leiden verehren, dann durch dieses hoffe ich alles von dir zu erlangen, Amen.

Für den sechsten Tag.

Es ist Niemand, der es zu Herzen nehme. Jerem. 12.

Wunderbarlich gegenwärtiger Jesu! dessen heiligstes Leiden niemals zu ergründen ist, ich verehre dein geheimes, und der Welt annoch unbekanntes Leiden, und bitte dich durch dieses, verzeih mir alle unwissende Sünden, die ich mit Gedanken, Worten und Werken begangen, alle Sünden der Unter-

las-

lassung, alle fremde Sünden, und absonderlich die Sünden meiner Jugend, verbirg sie alle in dein geheimes Leiden, und nimm mich Sünder allda nach deiner unendlichen Barmherzigkeit zu Gnaden auf, laße mich dieses heiligen Leidens theilhaftig seyn, und verleih mir auch dadurch diese Gnad N. weil ich alles von dir hoffe, Amen.

Für den siebenden Tag.

Er hat die Seinigen bis zum Ende geliebt. Johan. 13.

O wunderbarlichster Jesu! gedenke anitzo deiner unendlichen Liebe, wie du mich in

in deinem ganzen Leben bis in den Tod geliebt, und vor deinem Hinscheiden deinem himmlischen Vater und deiner schmerzvollen Mutter anbefohlen hast: sieh; nun seufze ich zu dir um Erlangung dieser Gnad N. vor allem aber bitte ich dich um die Gnad der Verharrlichkeit im Guten, laß mich nie in eine schwere Sünd fallen, und gieb mir einstens die letzte Gnad eines glückseligen Ends. Ach um dieses bitte ich dich ohne Unterlaß durch dein im Tod für mich vergossenes Blut, und durch die bittern Schmerzen und Herzensquaalen deiner allerbetrübtesten

sten Mutter unter dem Kreuz. O Jesu! erhöre meine Bitt, und erbarme dich meiner, Amen.

Für den achten Tag.

Christus Jesus ists, der gestorben ist, ja der auch wiederum auferstanden ist, und ist zur Rechten Gottes, der auch selbst für uns bittet. Zun Römern. 8.

O Jesu! der du nach deinem Tod glorreich auferstanden, und in den Himmel gefahren, doch aber zugleich bey uns verblieben bist, und uns allda mit jenen glorreichen Wunden erfreuest, die du als

unser Mittler deinem himmlischen Vater zeigest, uns dadurch alle Gnaden zu erlangen: ich erfreue mich nun von Herzen wegen deiner unaussprechlichen Glorie, und wünsche, daß ich alle Anbethungen, Danksagungen, und Glückwünschungen deiner jungfräulichen Mutter, und aller heiligen Engel, und Auserwählten zusammen in mein Herz könnte einschliessen, und dir aufopfern. Ach verleih mir dann durch alle Freude und Glorie, welche deine allerheiligste Menschheit genießt, daß ich einstens nach diesem Zeitlichen dich von Angesicht zu Angesicht ewig anschauen mö:

möge. Gieb mir auch alle zeitliche Gnaden, welche du mir nützlich zu seyn vorsiehst, absonderlich jene, um welche ich dich allda mit ganzem Vertrauen bitte. N. Ach erfülle meinen Wunsch, o glorreichster Jesu! der du ohne End lebest, und regierest. Amen.

Für den neunten Tag.

Die Majestät des Herrn hatte den Tempel des Herrn erfüllet. 2. Paralip. 7.

O Jesu! allerhöchster Gott du deine unendliche Majestät allhier unter den wunderlichen sacramentalischen Gestalten verborgen, damit ich

mich mehr getraue vor dir zu erscheinen, und meine Bitt vorzutragen, sieh; nun lege ich als dein unwürdigstes, aber höchstbedürftiges Geschöpf meine Bitt vor deinem Gnadenthron dir zu Füssen, und hoffe von deiner freygebigsten Barmherzigkeit durch die Fürbitt deiner allerliebsten Mutter, und die Verdienste aller Heiligen diese Gnad N. wann es mir nützlich ist, so sicherlich zu erlangen, daß ich dir schon von nun an darum Dank sage, indem du es mir unverdientermassen durch deine liebvolle Güte gewißlich verleihen wirst, die ich mit aller meiner Andacht, und Ge-

beth

beth niemals verdiene. Dir sey dann, o mildreichster Jesu, und höchster Gnadengott! für diese und alle Gnaden Lob, Dank, Ehr, und Preis ohne End, in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sacrament, Amen.

Danksagung
wegen den empfangenen Gnaden.

Saget Dank in allen Dingen. 2. Thess. 5.

Sey zu tausendmal gegrüßt, o geliebtester Jesu, in dem allerheiligsten wunderbarlichsten Sacrament! O was Dank, Ehr, und Lob bin ich dir schuldig für deine vielfältige Gutthaten, die ich von dei-

deiner väterlichen Gnadenhand empfangen, ich lobe deine mildreiche Güte, und preise deine wundersame Freygebigkeit, mit welcher du mir Unwürdigstem so große Gnaden zum Wohlstand, und Nutzen Leibs, und der Seel erwiesen hast: insonderheit danke ich dir von ganzem Herzen für diese Gnad N. die du mir aus unendlicher Liebe und Barmherzigkeit verliehen hast; niemals, o gütigster Jesu! will ich deiner Gnaden vergessen, dir will ich von nun an nach allen meinen Kräften dienen, dein Lob und Ehr nach Möglichkeit befördern, und auch meine Unter-

gebe-

gebenen zur beständigen Andacht gegen dir anhalten. O wann ich nur der ganzen Welt deine mildreiche Freygebigkeit verkünden könnte! O wunderbarer Gnadengott! dir sey für diese, und alle wissent- und unwissentliche Gnaden unendliches Lob, und Dank in alle Ewigkeit, Amen.

Ein Gebeth zum heiligen Segen.

Ich will dich nicht gehen lassen, du habest dann gesegnet. Genes. 32.

O wunderbarlicher höchster Gott, allergütigster Jesu! ich bethe dich an als den einzigen

gen Geber alles Guten, und allgemeinen Helfer in allen Nöthen, und bitte dich, gieb mir als deinem Kind deinen väterlichen Segen, und mit diesem alles, um was ich dich bitte, und bitten soll, dann du bist die einzige Hoffnung meines Lebens. Erbarme dich nun meiner, und aller Gegenwärtigen, welche dich unter diesen blutrothen Gestalten demüthig anbethen, auf dich hoffen, und deinen gnadenreichen Segen erwarten. O freygebigster Gnadengott! so segne dann mich, und alle Anwesende, segne alle meine Angehörige, segne die ganze Christenheit. Erhalt alle

in

in deinem mächtigen Schutz, und deiner väterlichen Liebe, bis wir dir nach diesem Zeitlichen dort ewig um deine Gnaden danken können, Amen.

Aufopferung.

Das Opfer des Gerechten ist angenehm. Eccles. 35.

O wunderbarlichster Jesu, und einzige Freude meiner Seel! der ich niemal meine innerste Liebsbegierde in Anbethung deiner heiligsten Gegenwart genugsam ersättigen kann, und von Herzen wünschte, daß ich dich in diesem Gnadenort unaufhörlich loben könnte; doch weil ich diesen Wunsch nicht

nicht erfüllen kann, so nimm wenigstens an diese meine geringe Andacht, und vereinige sie mit deinem heiligsten Gebeth, so du auf Erden verrichtet hast: in jener vortreflichsten Meynung opfere ich dir auf mein unwürdiges Gebeth, sowohl für mich, als für alle meine Befreunde und Gutthäter, und für welche ich zu bethen schuldig bin. Nim̄ auch auf, o wundervoller Jesu! mit dieser meiner Andacht, alle meine Gedanken, Wort und Werk, mein Leib und Seel, mein Leben und Tod. Beschütze mich jederzeit vor allem Unheil, und verleih mir nach diesem zeitlichen Leben, daß ich dich

dich meinen allerliebsten Jesus dort in jener unaussprechlichen Freude ewig genießen möge, Amen.

Absonderliches Gebeth zu dem heiligen Kreuz.

Es sey aber weit von mir, daß ich mich rühme, als in dem Kreuz unsers Herrn Jesu Christi. Zun Galat. 6.

O hochheiliges Kreuz! welches Jesus meinetwegen auf seinen heiligen Schultern getragen, mit seinem rosenfarben Blut gefärbet, und mit seinem bittern Tod geheiliget hat; ich bethe dich an mit Herzen,

und verehre dich als ein sieghaftes Zeichen unsers wahren Glaubens, und als einen kostbaren Schatz der Christenheit. Du lehrest mich den sichern Weg zum Himmel, und giebst mir überflüßige Hoffnung zum ewigen Heil. O heiligstes Kreuz! erhalt mich dann jederzeit in deiner göttlichen Gnad, tröste mich in allen meinen zeitlichen Leiden, stärke mich in allen Versuchungen, zernichte durch deine schrechbare Wunderkraft alle teuflische Nachstellungen und höllische Macht. Bewahre mich, o heiliges Kreuz, von allem Uebel Leibs und der Seel, beschütze mich

mich von allen Seiten wider alle sichtbare und unsichtbare Feind, absonderlich in der Stund des Tods, und verleih, daß ich dich einstens dort in der Ewigkeit als ein glorreiches Zeichen meiner Erlösung mit Freuden anbethen, und verehren möge, Amen.

Gebeth.

zu der schmerzhaften Mutter in der Kapell.

Sieh, deine Mutter. Johann. 19.

O göttliche Mutter die du mir von Jesu vor seinem Hinscheiden als eine Mutter bist

bist gegeben, und ich hingegen dir als ein Sohn bin anbefohlen worden: nun erinnere ich dich mit kindlichem Mitleiden jener allerbittersten Schmerzen, welche dein mütterliches Herz gelitten, als du deinen allerliebsten Sohn und einzigen Trost deines Lebens tod in deiner mütterlichen Schoß liegen hattest. O wie seufzte dein Herz, als du sein erbleichtes Angesicht, seine im Tod geschlossene Augen, sein durchstochenes Herz und seine unzahlbare Wunden ansahst! Nun durch alle Schmerzen und Quaalen, dein mütterliches Herz, und deine bedrangte Seel empfunden

den, bitte ich dich, gedenke meiner, weil mich dein sterbender Jesus dir hat anbefohlen, erlange mir Gnad bey seinen heiligen Wunden, befiehl ihm all mein Anliegen in sein offenes heiliges Herz. Opfere ihm auf für mich deine erlittene Schmerzen um Erlangung dieser Gnad N. weil du mir alles von ihm erlangen kannst, absonderlich aber bitte ich dich, beschütze mich jederzeit von allen Sünden, damit ich niemals dein mütterliches Herz betrübe, sondern dich beständig also liebe, verehre, und anrufe,, daß du nach Jesu meine gröste Zuflucht bleibest. Ach al-

lerliebste Mutter! nimm mich nur gänzlich auf in deinen Schutz und liebreiche Arme, sowohl im Leben, als im Tod, und nach dem Tod. Amen.

Abendgebeth.

Wie soll ich dir danken, mein Gott! für alles Gute, das du mir diesen Tag hindurch erzeiget hast! Wo soll ich die Empfindungen und Worte des Dankes hernehmen, die deiner großen unverdienten Güte würdig wären? Du bist mein Vater, bist Gott der Liebe; ich aber bin unwürdig aller der Barmherzigkeit und Treue

Treue, die du mir erwiesen hast; bin unwürdig, dich Vater zu nennen. Du hast mich erhalten und ernährt; tausenderley Unglück, das mich hätte treffen können, hast du von mir gütigst abgewendet. Habe ich mich aber dieser deiner Güte durch meine Handlungen würdig gemacht? bin ich an diesem Tage besser, frömmer und deiner auch würdiger geworden?

Allwissender, heiligster Zeuge aller meiner Gedanken, Worte und Werke! dir ist das Innerste meines Herzens bekannt; darum will ich keine meiner Missethaten vor dir verhehlen, damit sich mein

Herz

Herz vor dir demüthige, und den Trost deiner Verheißung erfahre. Ich erkenne und bereue meine Fehler; vergieb mir sie und bewahre mich künftig vor selben: laß mich in dem Werke meiner Besserung täglich weiter kommen, und mir die Beherrschung meiner Leidenschaften täglich leichter werden.

Und nun mein Gott! schenke mir und den Meinigen, und allen, welche zur dir vertrauen, einen ruhigen und erquickenden Schlaf. Wende Unglück, Gefahr und Schrecken in dieser Nacht von uns ab. Sey der Trost der Elenden, die Hilfe

der Verlassenen, die Stärke der Schwachen. Erbarme dich aller Kranken, Armen und Elenden; mache ihnen diese Nacht leicht und kurz; lindere ihre Schmerzen und Kummer; gieb Stärkung ihrem Geiste, und Trost ihrer Seele; und laß Morgen des Elendes weniger seyn als heute. Und nun schließ sanft mein Aug, und nimm mich in deinen Schooß, Vater des Lebens und Liebe! Amen.

Gesang
von dem wunderbarlichen allerhöchsten Gut. in Augsburg.

Singet dem Herrn ein nenes Lied, dann er hat Wunder gethan. Ps. 97.

I.

Glückseliges Augsburg! Erfreu dich mit mir,
Dann Gott wirket Wunder und zeiget sich dir,
In blutrothen G'stalten verhüllet er sich.
All's kannst du erhalten, was Trost ists für dich!

2.

2.

In heiliger Kreuz-Kirch schon fünf hundert Jahr
Ersiehest ein Hosti, die ganz wunderbar
Da wohnt Gott verborgen, und ruft dich zu sich,
Zu diesem nur eile er wartet auf dich.

3.

Ein Wunder der Allmacht, ein Wunder der Lieb,
Erstaune mit Ehrfurcht, in Andacht dich üb,
Fürsichtig sein Weisheit, unendlich sein Macht,
Liebvoll ist sein Güte, kein Bitt er veracht.

4.

Vortrag ihm all Unglück, all
Sorgen, und G'fahr,
Begehre nur alles, er hilft wun-
derbar,
Ach klag ihm all Uebel, und
bitte um Gnad,
Er will ja abnehmen, was im-
mer dir Schad.

5.

Von ferne auch kommet, und eilet
herbey,
All Gnaden begehret, der Zutritt
steht frey.
All Elned, und Kranke, die
Blind, Taub und Stumm,
Hier finden Hilf alle, die lahm
seynd, und krumm.

6.

O Gott aller Gnaden! o allgemeine Freud
Du zeigest dich hilfreich in Kreuz und in Leid,
O Trost der Bedrangten o Hilf in der Noth!
Du rettest von Unglück, von Schand und von Spott.

7.

O heilige Hosti! o höchst Sacrament!
Dich sollen ja billig all lieben ohn End,
Zu dir will ich seufzen, o einzige Freud!
Zu dein Thron der Liebe will eilen allzeit.

8.

Zu dir will ich rufen in Angst, und
in Noth,
In Armuth, in Krankheit, in
Leben, und Tod.
Du kannst, und willst helfen,
dein Treu mirs verspricht,
An Macht, und an Willen dirs
niemals gebricht.

9.

O hilfreicher Jesu! ich weich
nicht von Dir,
Bis daß ich all Gnaden erhalte
allhier,
Gedenk deiner Güte, erhöre
mein Bitt,
Erbarme dich meiner, verlasse
mich nicht.

10.

Doch willst daß ich trage mein
Kreuz so ich hab,
So will ich, was du willst, und
liebs als dein Gab,
Ich hab all's verschuldet, und
dank dir dafür,
Gieb mir nur dein Beystand,
und trag es mit mir.

11.

Dein Will pur geschehe, mir gilt
alles gleich,
Wann ich nur erlange dein ewiges
Reich
Auf Erden nichts suche als dein
Ehr allein,
Du sollst mein Vergnügen,
und alles hier seyn.

Ich bleib bey dein Füßen, bereue
mit Schmerz,
Weil ich hab verwundet dein
liebendes Herz,
Verzeihe mir alles, gedenk nimmer mehr,
Daß ich so viel Sünden begangen bisher.

13

Erhalt mich in Gnaden, verwirfe
mich nicht,
Erfüll endlich diese mein wichtigste Bitt;
Im Sterben mich segne, und ruf
mich zu dir,
Ach laß mich ohn dein Gnad
nicht scheiden von hier.

14.

In dich will ich glauben, und
hoffen auf dich,
Dich will ich stets lieben, weit
mehrer als mich,
Nicht mehr will ich weichen
von dir, höchstes Gut!
Bis einstens dort ewig mein
Seel in dir ruht.

15.

Nun nimm mich und alle in
den Gnaden-Schutz,
Und giebe, was jedem an Leib,
und Seel nutz.
So rufen wir alle: o höchstes
Sacrament!
Sey ewig gelobet, und
geehret ohn End.

Wallfahrt-Gebeth,
so auf dem Weg zu bethen.

Gehet hin, und bittet den Herrn.
2. Paralip. 34.

Seye zu tausendmal gegrüßt, gelobt, und gebenedeyt, o allerheiligstes wunderbarlichstes höchstes Gut! zu dir eile ich mit Freud und Begierd, um damit ich dich, o grosser Wunder-Gott! unter den blutfärbig sacramentalischen Gestalten anbethe, und liebe, all mein Kreuz, Drangsal, und Noth auf deinem Gnaden-Altar darlege, dir mein Anliegen klage, und all meine Bitt

Bitt vortragen möge; weil du ja in diesem Gnadenort uns allen eine sichere Zuflucht, der beste Helfer, und liebvolleste Vater bist. O daß ich nur deine wunderbare Gegenwart würdig anbethen, und deine Liebe, deine unendliche Liebe, mit welcher du mich einladest, und erwartest, gnug schätzen, und lieben konnte! zur Vorbereitung schenke ich dir meine Müd- und Mattigkeit, all Ungemach und Beschwerden, all Tritt und Schritt, in heiligster Meynung, und bester Vereinigung, wie du, o Jesu! selbst all harte Schritt und Tritt auf-

aufgeopferet, so du mir zu lieb auf Erden, absonderlich auf deinem Kreuzweg gethan hast, und begehre auch zugleich bey jeden meinen Tritt, alle Liebsseufzer, Anbethung und Benedeyungen aufzuopferen, welche dir jemals von frommen Seelen, und andächtigen Wallfahrteren seynd aufgeopferet worden, und annoch werden aufgeopferet werden. Verleyhe, daß ich vor dir erscheine in wahrer Demuth, und Reu meiner begangenen Sünden, daß ich komme mit vollem Vertrauen, und liebvollen Herzen. Ach laß mich die so edle Zeit, da ich mit dir, wunderbarer Jesu! reden darf,

recht zu deiner Ehr, und meinen Nutzen anwenden, absonderlich daß ich auch alles nach deinem göttlichen Willen inständig begehre, um was ich nur immer dem Leib, oder der Seel nach dich bitten soll, und kann, so wohl für mich, als meine geist- und leibliche Gutthäter, Befreunde, und zu Haus Verlaßne. O grosser Gnaden-Gott! befiehl deinen heiligen Englen, welche in deiner Gegenwart bey deinem Thron stehen, daß sie mich zu wahren Eifer, und Liebe antreiben, damit ich dir die gebührende Ehr erweise, und meine Andacht also vor dir

dir verrichte, daß ich meiner Bitt gewehret, mit häufig von dir erlangten Gnaden zu denen Meinigen Trostvoll zurück komme, Amen.

Anbettung in Gegenwart.

Dieß ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen hab. Matth. 3.

O Jesu! du wundervoller Jesu! seye von mir und allen Menschen zu ewigen Zeiten über alles unendlich gelobt, und gebenedeyt in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sacrament. O wie lang seufz-

te

te mein Herz nach dir, meinem Gott und alles! O was Freud und Trost ist es mir, daß ich endlich dich, meinen einzig Geliebten finde, und unter diesen blutrothen Gestalten ganz wunderbar vor Augen sehe. Ich werfe mich als Staub der Erden in den Abgrund meines Nichts vor deinem Gnaden-Altar dir ewiger Sohn Gottes demüthigst zu Füßen, und bethe allda an deine heiligste Gott- und Menschheit, deine glorreiche Wunden, dein liebvolles allerheiligstes Herz, und wünsche, daß ich dich auf Erden mit solcher Liebe, und De-

muth anbethen könnte, mit welcher Du in dem Himmel ewig angebethet wirst. Ich bedaure nur, daß du eingebohrner Sohn Gottes und Erlöser der Welt, da du dich würdigest auf Erden unter uns zu wohnen, so wenig erkennet und geliebet, und hingegen so oft und schwer beleidiget, entunehret, und verachtet wirst. O daß ich nur machen könnte, daß dich alle, und jede als wahren Gott im allerheiligsten Sacrament des Altars erkennten! O daß ich nur anstatt aller Geschöpfen dich würdig anbethen und lieben, und zugleich alle Be-

leydigungen, und Entuneh-
rungen, die du jemals auf
Erden dort in deinem Leben
und Tod, und itzt in dem
allerheiligsten Sacrament er-
litten hast, ersetzen konnte.
Ich verabscheue und bereue
von Grund meines Herzens
meine und aller Welt grosse
und kleine Sünden, weil sie
dir zu wider, und du o mein
höchstes Gut! dadurch be-
leidiget, und verachtet bist.
Ich begehre meiner Seits
in jeden meinen Werken
alle Reu, Demuth, Liebe,
Anbethung, und alle Tu-
genden auf das voll-
kommneste einzuschliessen, zu
erwecken, und aufzuopferen,
mit

mit welchen alle dich in diesen höchsten Geheimnuß liebende Seelen anbethen: ja ich schliesse vielmehr alle Anbethung, Verehrung und Hochschätzung in dein eigenes Herz ein, damit solche in diesen verbesseret, und dir angenehm werden. Ich schenke, und überlasse mich völlig als ein Brandopfer deiner göttlichen Majestät, mache mit mir und allen, was ich bin, hab, und vermag, wie zeitlich, so ewig, was dir gefällig, lasse mich nur um deiner Barmherzigkeit willen keinen Augenblick von deiner Liebe abweichen; dann dich bethe ich an in Liebe,

und begehre dich je und allezeit zu lieben aus ganzem Herzen über alles was nur liebenswürdig gedacht werden kann, dieweil du ein unendlicher Ursprung alles Guten, und in und aus dir selbst das allervollkommenste höchste und beste Gut bist: und weil ja all meine Liebe noch weit zu wenig ist, so laß meine, mit jener Liebe vereiniget seyn, mit welcher dich das unbefleckte Herz Mariä deiner gebenedeyten Mutter anbethet, und dein himmlischer Vater selbst von Ewigkeit als seinen eingebohrnen Sohn liebet, und in Ewigkeit lieben wird. In, und aus dieser Liebe verlange ich dich,

o wunderbarlichster Jesu anstatt aller Creaturen itzt und allezeit anzubethen, bis ich dermaleins mit deinen Englen und Heiligen dich werde ewig anbethen, loben, ehren und preisen können, Amen.

Bitt.

Bittet so wird euch gegeben werden. Luk. 11.

O allerfreygebigster Gnadengott! ich danke dir nach allen Kräften, daß du für mich verlohrnen Sünder gelitten, gestorben, dein Blut vergossen, und mich aus unergründlicher Barmherzigkeit von ewigen Untergang erlöset hast: Ich danke dir, daß du aus-

aus unendlicher Liebe mich in wahren Glauben aufgenommen, und mir in diesen so viele und große Gnaden ertheilt hast: Ich danke dir endlich für alle und jede mir, und allen Creaturen erwiesene natürliche, und übernatürliche allgemeine, und besondere Wohlthaten. O wie gut, und unendlich gut bist du mein Gott, und Herr! Du gabest mir unzahlbare Gnaden, da ich deine Straff verdiente, und willst über das, daß ich immer um neue, und mehrere Gnaden anhalte; ich finde den freyen Zutritt zu deinen Gnaden-Thron, ja du erfreuest dich, so ich vertreulich um [illegible] recht vie-

les

les bitte, was mir, und ande-
ren nutzlich ist; o so komme ich
dann mit ganzem Vertrauen,
und zwar damit meine Bitt
desto kraftiger und dir noch ge-
falliger seye, weil ich ja allein
nicht recht bitten kann, so stelle
ich zugleich zu Fursprecheren
deine gebenedeyte Menschheit,
deine Wunden, und vergossenes
Blut, deine allerseeligste Jung-
fräuliche Mutter, meine heilige
Patronen, welche ich sonder-
bar zu verehren pflege, und alle
Engel, Heilige, und Gerechte,
mit diesen nun bitte ich dich,
o liebender Vater! um diese
Gnad = = und um alles, was du
wilst, und wie du wilst, den

Leib und der Seel nach, für mich, und all die Meinige = = für Vorgesetzte, und Untergebene = = geist = und weltliche Wohlthäter = für Freund, und Feind = = für alle Verlassene, Bedrangte, Elende, Kranke, Arme, Wittwen, und Waisen, und für alle, für welche du willst, daß ich bethen soll. Erbarme dich über uns alle insgesamt, gieb jeden Hilf, Trost, Stärk, Fried, und Einigkeit, nothwendige Nahrung und Gesundheit, bewahre alle von Unglück, Gefahren, schädlichen Versuchungen, Nachstellungen, und allen Sünden: gieb allen eine wah-

wahre Erkanntnus, und Reu der Sünden, deine nothwendige Gnad zu allem Guten in verdienstliches tugendsames Leben, und endlich eine glückselige Sterb-Stund: Verleyh auch allen Abgestorbenen die ewige Ruhe, absonderlich welche auf meine Hilf warten::. Nun dieß und alles übriges Zeitlich und Ewiges, um was ich dich für mich, und alle andere bitten soll, und kann, übergieb, und befiehl ich in dein freygebiges Herz, und überlasse es ganz, und gar deinen heil. Willen, gieb was zu deiner Ehr, und Verherrlichung deines H. Namens

mens ist; dann dieser soll von mir, und allen in der ganzen Welt um all deine Gaben itzt und allezeit gelobt und gebenedeyt seyn, Amen.

Beurlaubung.

Ich will mit dir verbunden seyn, und also von dir scheiden. 3. Reg. 20.

Ach! so kommt dann schon die Zeit an, daß ich von dir einzig geliebten wundervollen Jesu! scheiden muß? so seynd dann die so vergnügte Stunden schon verflossen, in welchen ich mich in dir einzigen Trost meines Lebens erfreuen konnte? ach! soll ich dann

dann schon die so glückselige Unterhaltung mit dir, meinem Gott in dem wunderbarlichen Sacrament! beschliessen, und von deiner liebreichen Gegenwart scheiden? O daß ich doch nimmermehr von dir, o einzige Liebe, gehen dürfte! allein ich muß mich beurlauben, und von dir gehen nach meinem Beruf und Stand. Doch ich gehe nicht anders als unter tausend Liebs-Seufzeren, und Danksagungen für all deine Liebe und Gnaden: ich beurlaube mich nicht anders, als wie sich deine allerbetrübteste Mutter von dir, o Jesu! beurlaubte;

dann

dann ich scheide pur dem Leib nach, nicht aber mit meinem Herzen von dir, o dieses, dieses schenke ich dir ja gänzlich als ein ewiges Opfer, ach! laß es doch allzeit mit deinem liebvollesten Herzen verbunden seyn. Aller Orten wo ich immer seyn werde, will ich an dich gedenken, dich über alles lieben, und auf dich hoffen: zu deiner unendlichen Allmacht will ich seufzen in meiner Schwachheit: zu deiner mildreichen Freygebigkeit will ich rufen in meiner Armuth und Bedürftigkeit: zu deinem liebvollesten Herzen o wunderbarlichster Jesu! will ich mich mit

mit ganzem Vertrauen wenden in all meinen Anliegen Leibs, und der Seel, im Leben, und Tod. Nun dann falle ich dir zu Füssen, und bitte dich nochmal um deinen väterlichen Seegen, auf daß ich von dir gehe in deinem Namen unter deinem Schutz. Ach erhalte mich jederzeit in deiner Gnad, und laß mich doch niemal durch eine schwere Sünd von dir weichen, stärke mich zur Uebertragung aller Beschwerden, bewahre mich von Unglück und Gefahren, wende ab von mir alles Uebel, und führe mich bis an mein End auf den Weg deren Tugen-

BIBLIOTHECA REGIA

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Andachtsübung zum dem wunderbarlichen allerhöchsten Gut bey dem heiligen Kreuz in Augsburg Als: Meß-, Beicht-, Kommunion- und andere Gebether sammt den Tagzeiten gewöhnlicher Litaney, und einer neuntägigen Andacht

Augsburg 1799

Bavar. 4315 w
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10385540-4
VD18 14638959-001